

Die Satzung

Kassel. Der Erste Kasseler Herrenabend hat sieben feste Mitglieder. Weitere sogenannte Gastherren und Freunde sind immer willkommen, soweit sie willkommen sind. Jedes feste Mitglied besitzt als einziges vorzeigbares Zeichen seiner Legitimation den sogenannten Herrenabendring.

Nach den rituellen Begrüßungs-Zeremonien werden, neben dem Ersten Kasseler Herrenbrot (ein Roggenbrot mit gerösteten Zwiebeln und Kümmel) und einem Käse aus der Region auch die Erste Kasseler Herrenwurst (eine Ahle Wurst mit sieben Gewürzen) zum Ersten Kasseler Herrenwein gereicht. Es darf geraucht werden. Angeboten wird dazu die Erste Kasseler Herrenzigarre. Zweimal an einem Herrenabend gibt es – zur Stärkung der Herren – den Ersten Kasseler Herrenkaffee (ein Espresso aus sieben Bohnen).

Jeden Herren erwartet bei seiner Ankunft an der Herrenabend-Tafel sein angestammter Platz und mit seinen persönlichen Insignien versehener Weinkelch sowie zum späteren Gebrauch, seine persönliche Espressotasse mit Untertasse und Espressolöffel. Um 0.30 Uhr ist der Herrenabend beendet.

Alle Gespräche während der Sitzungen bleiben innerhalb des Herrenabends. Die Namen der Herren und Gastherren werden ebenfalls nicht genannt.



Reich gedeckte Tafel für sieben Gäste: Ein Teil der Installation „Grüße an den Herrenabend“, die nächste Woche ins Stadtmuseum wandert.

Fotos: Schaumlöffel

Kasseler Kulturgut

Wolfgang Luh übergibt Kunst-Installation „Grüße an den Herrenabend“ an das Stadtmuseum

Von ULF SCHAUMLÖFFEL

■ Kassel. Er ist nicht nur Künstler, sondern auch Sammler. Und macht mit seiner Wohnung, die zugleich Atelier und Museum ist, bundesweit Schlagzeilen. Denn die Wohnung von Wolfgang Luh ist wohl einmalig. Aus ganz Deutschland und vielen anderen Ländern kommen regelmäßig Interessierte, um sich das „Museum Luh“ anzuschauen.

Unter anderem sind dort die Küchen-Installation „Die Vollversammlung“, die aus 2.535 Kasperletheater-Puppenköp-

fen und 17 Kasperletheatern besteht, zu sehen. Platz zum Kochen ist dort kaum. Die Installation „Intimbereich“ ist im Bad des Künstlers zu finden. Duschen ist dort schwierig. Vor 33 Jahren hat der Künstler auch den ersten Kasseler Herrenabend ins Leben gerufen. Seit dem 16. April 1984 treffen sich jeden Montag um 19.30 Uhr in Luhs Wohnung sieben Herren – alle sind auf Lebenszeit Mitglied der geselligen Runde.

Weil das nicht alltäglich ist, hat Luh dem Herrenabend die Installation „Grüße an den Herrenabend“ gewidmet. Sie

besteht aus einem Tisch mit sieben Stühlen. Die Tafel ist reich gedeckt! Doch für wen hier gedeckt ist und was die Gäste miteinander zu bereden haben, ist und bleibt ein Geheimnis. Doch ab 19. Oktober kann jeder die Installation bewundern. Denn um 19.30 Uhr lädt Luh zur feierlichen Übergabe der Installation an das Kasseler Stadtmuseum. „Zur Sicherung für die Zukunft und als Teil der Kasseler Stadtgeschichte“, wie Luh verrät.

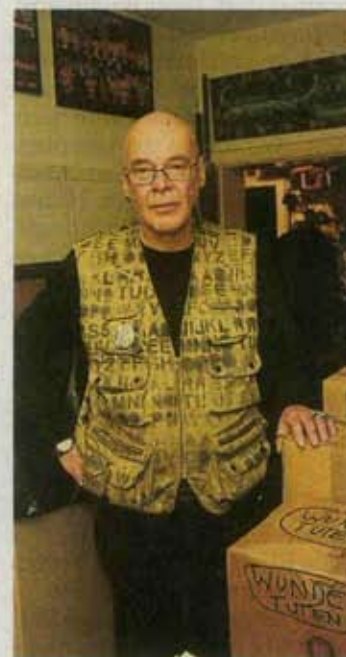
Die Installation umfasst aber noch viel mehr. Freunde und Gäste haben zum 33. Geburtstag des Herrenabends Grüßescheit. 70 dieser Kunst-

Postkarten, andere wiederum mit Zeichnungen und Fotos – sind nun Teil der Installation. Die Übergabe am 19. Oktober im Kasseler Stadtmuseum wird von zahlreichen Musikern begleitet.

Laudator ist Markus Exner (Grimmwelt Nordhessen). Exner berichtet: „Der „Erste Kasseler Herrenabend“ besteht nun seit über 33 Jahren. Menschliche Generationen werden von unseren Historikern mit je 30 Jahren gerechnet. Der „Erste Kasseler Herrenabend“ reicht mittlerweile also weit in die nächste Generation. Ich bin glücklich, um seinen Werdegang zu wissen und einer seiner Freunde geworden zu sein.“

Katalog in Nationalbibliothek

Kassel. Mittlerweile sind zu der Installation vier Publikationen erschienen. Der Katalog „Grüße an den Herrenabend“ mit der CD „Requiem – eine Musik für den Herrenabend“ von Wolfram Spyra ist mittlerweile in mehreren Archiven, Sammlungen und Bibliotheken wie Deutsche Nationalbibliothek (Standorte Leipzig und Frankfurt), Landes- und Murrhardsche Bibliothek (Kassel), Institut für moderne Kunst (Nürnberg), Stadtarchiv (Kassel), Museo Quinquela Martin, La Boca, Buenos Aires (Argentinien) archiviert und so für die Nachwelt aufbewahrt.



Gastgeber des Herrenabends: Wolfgang Luh. Die Kartons für den Umzug ins Stadtmuseum sind bereits gepackt.

14. OKTOBER 2017, S. 8, EXTRA TIP